



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

B

SERIE

0

LÖSUNGEN

**KANDIDATIN
KANDIDAT**

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

.....

Name

.....

Vorname

.....

Datum der Prüfung

.....

**PUNKTE
UND BEWERTUNG**

Fall 1 Erreichte Punkte / Max.

Fall 2 Erreichte Punkte / Max.

Total

1.1 / 9

2.1 / 12

/ 150

1.2 / 11

2.2 / 12

1.3 / 6

2.3 / 9

1.4 / 22

2.4 / 12

1.5 / 9

2.5 / 10

1.6 / 8

1.7 / 11

1.8 / 12

1.9 / 7

Prüfungsnote

EXPERTEN

.....

Inhalt

1	FALLBEISPIEL HAARSTUDIO MOLYTA TAMARA SPORTIELLO	4
1.1	Unternehmensmodell, Leitbild und Strategie	5
1.2	Mietvertrag	7
1.3	Sortimentserweiterung mit Pro/Kontra-Liste	9
1.4	Journalbuchungen, Kontenführung, Verständnis von Bilanz und Erfolgsrechnung	10
1.5	Kaufvertrag und Arbeitsvertrag	13
1.6	Steuerrecht	14
1.7	Arbeitslosigkeit und Güterarten	15
1.8	BIP, Geldwertstörungen und Markttheorie	17
1.9	Parteien und Ökologie/Energie	19
2	FALLBEISPIEL SABRINA KLEINER UND TOBIAS KÜENZLI	21
2.1	Konkubinat, Eheschliessung, Grundlagen des Staats	22
2.2	Lohnabrechnung und Personalwesen	24
2.3	Organisation und Marketing	26
2.4	Fremde Währungen und kaufmännisches Rechnen	28
2.5	Risiken, Vorsorge, Versicherungen	30

1 FALLBEISPIEL HAARSTUDIO MOLYTA TAMARA SPORTIELLO

🕒 ZEIT: 115 MINUTEN, 95 PUNKTE

Ausgangslage



Im Jahr 2006, kurz nach dem Lehrabschluss, gründete Tamara Sportiello, 28-jährig, ihr eigenes Coiffure-Geschäft im Herzen von St. Gallen. Der Handelsregistereintrag des Einzelunternehmens folgte im Jahr 2010 unter der Firma «HAARSTUDIO MOLYTA Tamara Sportiello».

Das Geschäftslokal in der Linsebühlstrasse ist angemietet. Mit dem eigenen Geschäft kann Tamara Sportiello unabhängig ihr eigenes Geschäftskonzept umsetzen.

Der Dienstleistungsbetrieb hat von Montag bis Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Mit diesen Öffnungszeiten schliesst Tamara Sportiello eine Marktlücke in St. Gallen, da die meisten Haarstudios montags geschlossen sind. Einmal im Monat, bei Vollmond, ist das Geschäft bis um 1.00 Uhr morgens geöffnet. Dieses spezielle Angebot nutzt sie, um sich von den Konkurrenten im hart umkämpften Markt in der Stadt St. Gallen abzuheben.

Es werden alle für ein Haarstudio üblichen Dienstleistungen und Waren angeboten. Die Preise bewegen sich im mittleren Segment. Beispielsweise werden bei mittellangem Haar für Waschen, Schneiden und Föhnen CHF 76.– verrechnet. Für Kinder gibt es spezielle Preise, welche um rund 65% unter dem Preis der Erwachsenen liegen. Auch gibt es einen Rabatt von 20% für Schülerinnen und Schüler und einen von 10% für Lernende und Studierende.

1.1 Unternehmensmodell, Leitbild und Strategie (9 Punkte)

Sachverhalt: Tamara Sportiello befasst sich mit ihrem Umfeld und ihren langfristigen Zielsetzungen als Unternehmerin. Lösen Sie dazu die folgenden Teilaufgaben.

- a) Kreuzen Sie an, welcher Umweltsphäre die genannten Entwicklungen im Umfeld des HAARSTUDIO MOLYTA von Tamara Sportiello zuzuordnen sind. Es ist jeweils das fettgedruckte Element massgebend. (1.5.2.1) K2

Entwicklung	Ökonomische Umweltsphäre	Ökologische Umweltsphäre	Technologische Umweltsphäre	Soziale Umweltsphäre
Mehrere Coiffeurbetriebe haben aufgrund der schlechten Wirtschaftslage Mitarbeiterinnen entlassen. Die Zahl der Arbeitslosen ist insgesamt stark angestiegen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der CHF hat im Vergleich zum EUR an Wert gewonnen. Immer weniger Kundinnen aus dem grenznahen Ausland (Deutschland und Österreich) berücksichtigen aus diesem Grund das HAARSTUDIO MOLYTA von Tamara Sportiello.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um den Nachtlärm in der Stadt St. Gallen zu bekämpfen, hat das Parlament betreffend die Öffnungszeiten von Gewerbebetrieben ein neues Gesetz ausgearbeitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Französischen Forschern ist es gelungen, ein neuartiges Haarfärbemittel auf Nanobasis zu entwickeln. Bei Anwendungen des Mittels werden Haare im Vergleich zu herkömmlichen Färbungen deutlich weniger strapaziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

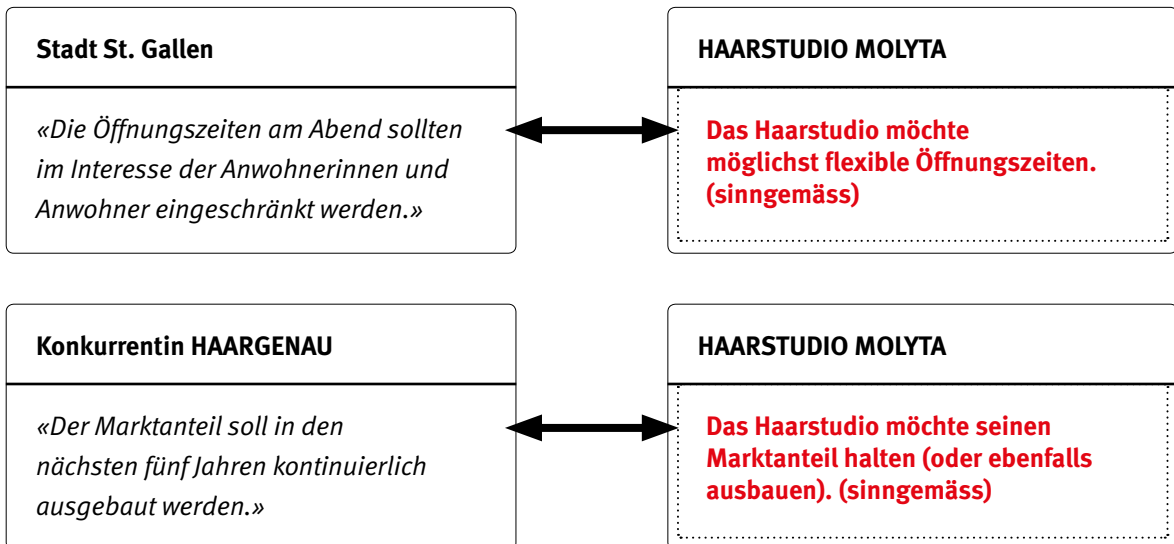
1

1

1

1

- b) Formulieren Sie in jeweils einem vollständigen Satz eine Zielsetzung des HAARSTUDIO MOLYTA von Tamara Sportiello, welche im Konflikt zur gegebenen Zielsetzung der betreffenden Anspruchsgruppe steht. (1.5.2.2) K2



1

1

- c) Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Zitate zur Grundstrategie oder zum Leitbild des HAARSTUDIO MOLYTA von Tamara Sportiello passen. (1.5.2.3) K2

Ziel	Grundstrategie	Leitbild
«Wir betreiben eine faire Preispolitik.»	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
«Die Einhaltung gewerbepolizeilicher Vorschriften ist für uns eine Selbstverständlichkeit.»	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
«An Weiterbildungskosten der Mitarbeiterinnen beteiligen wir uns zu maximal 50%.»	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1

1

1

1.2 Mietvertrag (11 Punkte)

Sachverhalt: Im Laufe des letzten Jahres hatte Tamara Sportiello immer wieder Ärger mit dem Vermieter ihres Geschäftslokals. Die Eingangstüre war defekt und konnte nicht mehr richtig geschlossen werden. Dies führte dazu, dass innert eines Jahres mehrmals in das Geschäft eingebrochen wurde. Der Versicherungsexperte bestätigt, dass die betroffene Türe nicht zu reparieren sei und ein Austausch notwendig sei. (1.5.3.7) K3

a) Muss Tamara Sportiello den Mangel selbst beheben? Begründen Sie ihre Antwort.

Antwort

Ja | Nein

Begründung

Der Mieter muss nur für die Beseitigung von kleinen Mängeln aufkommen.

Für grössere Mängel muss der Vermieter aufkommen.

1

1

b) Aufgrund der Einbrüche fühlt sich Tamara Sportiello in der Liegenschaft nicht mehr wohl. Doch sie hat Glück: einige Strassen weiter findet sie ein anderes passendes Geschäftslokal. Sie entschliesst sich, den Mietvertrag zu kündigen. Welche Formvorschrift muss die Kündigung erfüllen? Nennen Sie auch den massgebenden Gesetzesartikel inklusive Absatz.

Antwort

Einfache Schriftlichkeit

OR-Artikel 266l

Absatz 1 (Absatz bewerten)

1

1

c) Welche Konsequenz würde sich ergeben, wenn die Kündigung nicht den Formvorschriften entspräche? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an, und nennen Sie auch den massgebenden Gesetzesartikel.

Antwort

Nichtigke Kündigung | Anfechtbare Kündigung

OR-Artikel 266o

1

1

- d) Tamara Sportiello kündigt den Mietvertrag der Geschäftsliegenschaft am 19. April 2014. Ortsüblicher Kündigungstermin ist das Ende jedes Monats, mit Ausnahme des Dezembers. Betreffend Kündigungsfristen wurde nichts vereinbart. Kreuzen Sie bei den nachfolgenden Aussagen zur Kündigung an, ob diese richtig (R) oder falsch (F) sind. Die falschen Aussagen stellen Sie richtig und nennen zudem den passenden Gesetzesartikel.

5

R	F	Aussage
<input checked="" type="checkbox"/> (1P)	<input type="checkbox"/>	Die Kündigungsfrist beginnt erst mit jenem Tag zu laufen, an welchem die Kündigung beim Vermieter eintrifft. Allfällige Korrektur mit Gesetzesartikel:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> (1P)	Das Mietverhältnis endet nach einer Frist von drei Monaten auf Ende Juli. Allfällige Korrektur mit Gesetzesartikel: sechs Monate auf Ende Oktober (1P), Art. 266d OR (1P)
<input checked="" type="checkbox"/> (1P)	<input type="checkbox"/>	Um sich vorzeitig vom bisherigen Mietverhältnis zu befreien, kann Tamara Sportiello einen zumutbaren Nachmieter vorschlagen. Allfällige Korrektur mit Gesetzesartikel:

1.3 Sortimentserweiterung mit Pro/Kontra-Liste (6 Punkte)

Sachverhalt: Nach einer persönlichen Weiterbildung zur Kosmetikerin ist Tamara Sportiello inspiriert und voller Tatendrang. Sie überlegt sich, ob sie ihr Sortiment erweitern und neu auch Kosmetikbehandlungen anbieten soll. Dafür müsste sie aber eine neue Mitarbeiterin, zumindest in Teilzeit, einstellen und teure Behandlungsgeräte anschaffen. Lösen Sie dazu die beiden folgenden Teilaufgaben.

- a) Beurteilen Sie die Idee aus unternehmerischer Sicht mit Hilfe einer Pro/Kontra-Liste, indem Sie je zwei unterschiedliche Argumente dafür (Pro) und dagegen (Kontra) formulieren.

(1.5.1.10) K3

Pro/Kontra-Liste zur Sortimentserweiterung

Pro	Kontra
<p>Umfassende Behandlung von Kunden möglich (alles aus einer Hand)</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>Zusätzliche Lohnkosten durch neue Mitarbeiterin</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Möglichkeit, sich von den vielen anderen Konkurrenten abzuheben</p> <p>.....</p> <p>Bereicherung des Berufsalltags, bessere Auslastung, andere</p>	<p>Erfolg, Akzeptanz ungewiss</p> <p>.....</p> <p>Einschränkungen im Berufsalltag durch zusätzliche Mitarbeiterin, Gefahr der Verzettelung, Investitionen erforderlich, andere</p>

2

2

Hinweis: andere sinnvolle Lösungen mit Bezug zu Finanzwirtschaft und/oder Marketing gelten lassen

- b) Kreuzen Sie an, wie sich die Sortimentserweiterung gemäss Sachverhalt auswirkt. (1.5.2.6) K2

2

Breite				Tiefe			
nimmt zu	nimmt ab	bleibt gleich			nimmt zu	nimmt ab	bleibt gleich
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

1.4 Journalbuchungen, Kontenführung, Verständnis von Bilanz und Erfolgsrechnung (22 Punkte)

- a) Verbuchen Sie für das HAARSTUDIO MOLLYTA von Tamara Sportiello die unten stehenden Geschäftsfälle. Die Mehrwertsteuer wird nach der Nettomethode verbucht und ist nur zu berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich im Geschäftsfall erwähnt wird. Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden. Verwenden Sie die Konten aus dem Kontenplan. Es dürfen auch gängige Abkürzungen verwendet werden. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile. (1.5.1.1 bis 1.5.1.8) K3

Kontenplan HAARSTUDIO MOLLYTA

1 AKTIVEN		2 PASSIVEN	
100 Flüssige Mittel		20 Kurzfristiges Fremdkapital	
1000 Kasse		2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	
1010 Post		2200 Umsatzsteuer (geschuldete MWST)	
1020 Bank			
110 Forderungen		24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	
1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)		2400 Darlehensverbindlichkeit	
1170 Vorsteuer/MWST		28 Eigenkapital	
120 Vorräte		2800 Eigenkapital (Sportiello)	
1200 Handelswaren			
140 Finanzanlagen			
1440 Darlehensforderungen			
150 Mobile Sachanlagen			
1510 Mobilar und Einrichtungen			
1520 EDV-Anlagen			
1530 Fahrzeuge			
1540 Werkzeuge und Geräte			
		3 BETRIEBSTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
		3200 Handelserlöse (Warenrtrag)	
		3400 Dienstleistungserlöse	
		3805 Verluste Forderungen (Debitorenverluste)	
		4 MATERIAL- UND WARENAUFWAND	
		4200 Handelswarenaufwand	
		5 PERSONALAUFWAND	
		5000 Lohnaufwand	
		5080 Übriger Personalaufwand	
		6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	
		6000 Raumaufwand	
		6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	
		6300 Versicherungsaufwand	
		6400 Energie- und Entsorgungsaufwand	
		6600 Werbeaufwand	
		6700 Übriger Betriebsaufwand	
		6800 Abschreibungen	
		6900 Finanzaufwand	
		6950 Finanzertrag	
		9 ABSCHLUSS	
		9000 Erfolgsrechnung	
		9100 Bilanz	

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1.	Die Bareinnahmen von CHF 178.– inkl. 8% Mehrwertsteuer werden verbucht.	Kasse (1000)	Dienstleistungserlöse (3400)	164.80
		Kasse (1000)	Umsatzsteuer (2200)	13.20
2.	Eine Shampoo-Lieferung für den Wiederverkauf im Wert von CHF 250.– inkl. 8% MWST wird auf Rechnung verbucht.	Handelswarenaufwand (4200)	Verbindlichkeiten LL (2000)	231.50
		Vorsteuer MWST (1170)	Verbindlichkeiten LL (2000)	18.15
3.	Tamara Sportiello überweist die Monatsmiete von CHF 980.– vom Bankkonto des Geschäfts.	Raumaufwand (6000)	Bank (1020)	980.00
4.	Die Mitarbeiterin von Tamara Sportiello erhält zum 4-Jahre-Jubiläum ein Geschenk im Wert von CHF 97.–. Das Geschenk hat Tamara Sportiello vom Bankkonto des Geschäfts bezahlt.	Übriger Betriebsaufwand (6700) oder Übriger Personalaufwand (5080)	Bank (1020)	97.00
5.	Diverse Versicherungsprämien von insgesamt CHF 420.– wurden beim Rechnungseingang im Konto Versicherungsaufwand gebucht. Nun werden die Rechnungen vom Postkonto bezahlt.	Verbindlichkeiten LL (2000)	Post (1010)	420.00
6.	Tamara Sportiellos HAARSTUDIO MOLYTA erhält als treue Kundin von der Werbeagentur PINK-ELEPHANT einen Umsatzbonus von CHF 100.–. Dieser wird der laufenden Rechnung gutgeschrieben.	Verbindlichkeiten LL (2000)	Werbeaufwand (6600)	100.00
7.	Die Bank belastet Tamara Sportiello für den Betriebskredit von CHF 30 000.– 5% Jahreszins.	Finanzaufwand (6900)	Bank (1020)	1 500.00
8.	Tamara Sportiello bezahlt privat die Hälfte des Betriebskredits (vgl. Nr. 7) zurück.	Darlehensverbindlichkeiten (2400)	Eigenkapital (2800)	15 000.00
9.	Die Geschäftsausstattung wird mit CHF 720.– abgeschrieben.	Abschreibungen (6800)	Mobilien (1510)	720.00
10.	Der Jahresgewinn von CHF 1200.– wird dem Kapital der Inhaberin gutgeschrieben.	Erfolgsrechnung (9000)	Eigenkapital (2800)	1 200.00

Hinweis: Pro Buchungssatz 1 Punkt; Zusatzpunkt bei Geschäftsfall Nr. 7 für den korrekten Betrag; gängige und unverwechselbare Abkürzungen sowie nur Kontennummern auch richtig

- b) Führen Sie den Geschäftsfällen entsprechend das Konto «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» für das HAARSTUDIO MOLYTA. Falls bei einem Geschäftsfall in diesem Konto kein Eintrag erfolgt, machen Sie in der entsprechenden Spalte ein Kreuz. Die Buchungssätze sind nicht verlangt.

7

(1.5.1.1) K3

Geschäftsfälle	Forderungen LL		kein Eintrag
	s	h	
1. Anfangsbestand CHF 500.–	AB 500.00		<input type="checkbox"/>
2. Eine Kundin überweist CHF 150.–.		150.00	<input type="checkbox"/>
3. Rechnungsausgang CHF 70.–	70.00		<input type="checkbox"/>
4. Eingang Telefonrechnung CHF 85.20			<input checked="" type="checkbox"/>
5. Abschluss des Kontos Ende Jahr (Kontrollsummen verlangt) Hinweis: Kontrolle bewerten, Folgefehler beachten	570.00	EB 420.00 570.00	<input type="checkbox"/>
6. Eröffnung des Kontos im neuen Geschäftsjahr	AB 420.00		<input type="checkbox"/>
7. Alle offenen Kundenrechnungen werden beglichen.		420.00	<input type="checkbox"/>

**Hinweise: max. 1 Punkt Abzug pro Fehler und Geschäftsfall;
alle Eintragungen spiegelverkehrt 4 Punkte Abzug; Folgefehler bei Nr. 5 bis 7 beachten**

- c) Tamara Sportiello nimmt einen Betriebskredit von CHF 10 000.– zur Finanzierung neuer Geräte auf. Der Betrag wird dem Bankkontokorrent des Geschäfts gutgeschrieben. Die Rückzahlung wird in zwei Jahren fällig sein. Kreuzen Sie alle korrekten Erklärungen dazu an.

2

(1.5.1.14) K2

Erklärungen

<input checked="" type="checkbox"/>	Dadurch steigen die flüssigen Mittel von Tamara Sportiello. Das ist unter dem Aspekt der Liquidität positiv zu bewerten.
<input type="checkbox"/>	Dadurch steigen die flüssigen Mittel von Tamara Sportiello. Das ist unter dem Aspekt der Liquidität negativ zu bewerten.
<input type="checkbox"/>	Dadurch sinkt das Eigenkapital von Tamara Sportiello im Verhältnis zum Fremdkapital. Das ist unter dem Aspekt der Sicherheit positiv zu bewerten.
<input checked="" type="checkbox"/>	Dadurch sinkt das Eigenkapital von Tamara Sportiello im Verhältnis zum Fremdkapital. Das ist unter dem Aspekt der Sicherheit negativ zu bewerten.

1.5 Kaufvertrag und Arbeitsvertrag (9 Punkte)

Sachverhalt 1: Eine Kundin kauft bei Tamara Sportiello für CHF 120.– das exklusive Haarfärbemittel ROSE-RED. Als sie dieses zu Hause ausprobieren will, stellt sie fest, dass das vom Hersteller aufgedruckte Datum für den letzten Gebrauch bereits vor einem Jahr war. Am nächsten Tag erscheint die Kundin erneut im Geschäft und verlangt die Rückgabe des Geldes. (1.5.3.5) K3

- a) Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen zum Sachverhalt richtig (R) oder falsch (F) sind. Nennen Sie bei jeder Aussage den massgebenden Gesetzesartikel inklusive Absatz.

R	F	Aussage	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Da ein mangelhafter Gegenstand verkauft wurde, ist kein gültiger Kaufvertrag entstanden. Hinweis: Art. 184 Abs. 1 OR auch gelten lassen	1
		OR-Artikel 1 Absatz 1 (Absatz bewerten)	1
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Rückerstattung des Kaufpreises wird rechtlich als Minderung bezeichnet.	1
		OR-Artikel 205 Absatz 1 (Absatz bewerten)	1
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Tamara Sportiello hätte das Recht, das abgelaufene Haarfärbemittel sofort durch ein einwandfreies zu ersetzen, auch wenn die Kundin das nicht will.	1
		OR-Artikel 206 Absatz 2 (Absatz bewerten)	1

Sachverhalt 2: Tamara Sportiello hat sich entschieden, ihr HAARSTUDIO MOLYTA mit Kosmetik-Dienstleistungen zu erweitern. Aus diesem Grund beschäftigt sie, vorerst befristet von Anfang Mai bis Ende September, Petra Huber, 41 Jahre. Als erfahrene Coiffeuse hat Petra Huber schnell eigene Stammkundinnen. Am 15. Juni erkrankt Petra Huber und wird für insgesamt drei Wochen krankgeschrieben. Tamara Sportiello will ihr für diese Zeit keinen Lohn bezahlen. Spezielle Vereinbarungen wurden diesbezüglich keine getroffen.

- b) Kreuzen Sie an, ob der Lohnabzug rechtlich in Ordnung ist. Begründen Sie Ihre Antwort, und nennen Sie auch den massgebenden Gesetzesartikel.

Antwort

Ja, der Lohnabzug ist in Ordnung. | Nein, der Lohnabzug ist nicht in Ordnung. 1

Begründung 1

Die gesetzliche Lohnfortzahlungspflicht im ersten Dienstjahr beträgt drei Wochen.

.....
OR-Artikel 324a | **Absatz 1 (Absatz bewerten)** 1

1.6 Steuerrecht (8 Punkte)

Sachverhalt: Tamara Sportiello bezahlt verschiedene Steuern.

Lösen Sie dazu die beiden folgenden Teilaufgaben. (1.5.3.10) K2

- a) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Steuerrecht richtig (R) oder falsch (F) sind. Korrigieren Sie falsche Aussagen.

7

R	F	Aussage
<input checked="" type="checkbox"/> (1P)	<input type="checkbox"/>	Tamara Sportiello ist mit ihrem Einkommen beim Bund, beim Kanton sowie bei der Wohnsitzgemeinde steuerpflichtig. Allfällige Korrektur:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> (1P)	Die Einkommens-, die Vermögens- und die Mehrwertsteuer sind Beispiele für direkte Steuern, die Tamara Sportiello zu entrichten hat. Allfällige Korrektur: Die Mehrwertsteuer ist eine indirekte Steuer (1P)
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> (1P)	Der Steuertarif auf dem steuerbaren Einkommen von Tamara Sportiello ist progressiv, damit der Staatshaushalt möglichst vollständig finanziert werden kann. Allfällige Korrektur: ... damit es zu einer Umverteilung kommt. (1P)
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> (1P)	Wenn Tamara Sportiello zuhause ihre Steuererklärung ausfüllt, gehört dies zum privaten Recht. Allfällige Korrektur: Steuerrecht ist öffentliches Recht. (1P)

- b) Kreuzen Sie an, welche Aussage in Bezug auf das Einkommen von Tamara Sportiello korrekt ist.

1

Antwort

<input type="checkbox"/>	Tamara Sportiello ist das Steuerobjekt und das Einkommen aus ihrem Betrieb das Steuersubjekt.
<input checked="" type="checkbox"/>	Tamara Sportiello ist das Steuersubjekt und alle steuerbaren Einkünfte, welche sie erzielt, sind das Steuerobjekt.
<input type="checkbox"/>	Tamara Sportiello ist der Steuerträger und der Betrieb das Steuerobjekt.
<input type="checkbox"/>	Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

1.7 Arbeitslosigkeit und Güterarten (11 Punkte)

Sachverhalt: Tamara Sportiello liest in ihrer Kaffeepause den folgenden Beitrag in der Tageszeitung.

Neue Zürcher Zeitung (NZZ) vom 4. November 2013:

«Auch die Forschungsstelle für die wirtschaftliche Gesamtlage der ETH Zürich wird für den Schweizer Arbeitsmarkt optimistischer. Die Unternehmen schätzten ihren Personalbestand und die in den kommenden drei Monaten zu erwartende Beschäftigungsentwicklung zuversichtlicher ein als noch im Juli, teilte die Forschungsstelle mit. (...)

Wenig verwunderlich sind die Aussichten für die einzelnen Branchen jedoch höchst unterschiedlich. Positiv äusserten sich vor allem Dienstleister, die im Transportwesen, in der Informations- und Kommunikationsbranche sowie im Gesundheits- und Sozialwesen tätig sind. In diesen Bereichen ist (...) von einem weiteren Stellenwachstum in den kommenden Monaten auszugehen. Dagegen laufe das Gastgewerbe weiterhin schlecht, heisst es in der Medienmitteilung. (...)

Die Zuversicht wächst offenbar auch in der Industrie und bei den Banken.»

Lösen Sie zum Presstext die unten stehenden Teilaufgaben.

- a) Um welche Art von Arbeitslosigkeit handelt es sich in der abgedruckten Medienmitteilung? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Wahl. (1.5.4.8) K2

Antwort

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Konjunkturelle Arbeitslosigkeit | <input type="checkbox"/> Strukturelle Arbeitslosigkeit |
| <input type="checkbox"/> Sockelarbeitslosigkeit | <input type="checkbox"/> Friktionelle Arbeitslosigkeit |

Begründung

Die Forschungsstelle für die wirtschaftliche Gesamtlage berichtet.

- b) Beschreiben Sie in zwei vollständigen Sätzen eine mögliche Ursache für die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit im Gastgewerbe.

Begründung

Der Schweizer Franken ist noch immer sehr stark.

Urlauber reisen eher in ein Euroland als in die Schweiz.

Hinweis: Schuldenkrise in Europa und andere sinnvolle Antworten gelten lassen

- c) Erklären Sie, wieso die Arbeitslosigkeit trotz eines Aufschwunges nicht sofort sinken muss. (1.5.4.5, 1.5.4.8) K2

Die Unternehmen müssen zuerst die passenden Arbeitskräfte finden,

nachdem sie festgestellt haben, dass es der Wirtschaft wieder besser geht.

Hinweis: andere sinnvolle Antworten gelten lassen, Teilpunkte möglich

1

1

1

1

2

- d) Nennen Sie zwei verschiedenartige Probleme für die Arbeitslosenversicherung, wenn durch eine gesamtwirtschaftliche Krise die Arbeitslosenquote hoch und die Löhne tief sind.

Problem 1

Die ALV muss vergleichsweise viele Leistungen erbringen.

.....

Problem 2

Es werden weniger Beiträge einbezahlt.

.....

Hinweis: Reihenfolge nicht bewerten; sinngemässe Antworten gelten lassen

- e) Kreuzen Sie jeweils die Güterart an, welche von den aufgelisteten Unternehmen angeboten wird.
(1.5.4.1.) K2

Unternehmen	Güterarten		
	Freies Gut	Sachgut	Dienstleistung
Gastgewerbe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Industrie	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
HAARSTUDIO MOLYTA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

1

1

1

1

1

1.8 BIP, Geldwertstörungen und Markttheorie (12 Punkte)

Sachverhalt: Tamara Sportiellos jüngere Stiefschwester, lernende Kauffrau im dritten Lehrjahr, hat im Fach Wirtschaft und Gesellschaft als Hausaufgabe den unten stehenden Text verfasst und verschiedene Aussagen zur Marktwirtschaft zu beurteilen. Lösen Sie dazu die folgenden beiden Teilaufgaben.

Text

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) umfasst alle Sachgüter, welche im Inland in einem Jahr produziert worden sind. Somit lässt sich das Wirtschaftswachstum mit dem BIP messen. Berechnet man das BIP mit laufenden Preisen, ist die Teuerung eliminiert. Möchte man das reale BIP erfahren, muss man mit konstanten Preisen rechnen.

Der Fachbegriff für die Teuerung lautet Deflation. In einer solchen Situation übersteigt die Geldmenge die Gütermenge. Eine Folge davon ist unter anderem, dass die Zinsen steigen.

- a) Welche vier inhaltlichen Fehler kommen im Text vor?
Formulieren Sie jeweils eine entsprechende Korrektur. (1.5.4.2, 1.5.4.9) K2

Korrektur 1

Das BIP umfasst Sachgüter und Dienstleistungen.

1

Korrektur 2

Beim BIP zu laufenden Preisen handelt es sich um das nominale BIP.
Die Teuerung ist entsprechend in den Preisen enthalten (nicht eliminiert).

1

Korrektur 3

Der Fachbegriff für Teuerung ist Inflation.

1

Korrektur 4

Die Zinsen sinken.

1

Hinweis: andere sinnvolle Formulierungen gelten lassen

- b) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur Funktionsweise des Marktes richtig (R) oder falsch (F) sind. Berichtigen Sie falsche bzw. begründen Sie richtige Aussagen.
(1.5.4.3) K2

R	F	Aussage	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Marktpreis ist nur vom Angebot abhängig. Berichtigung, wenn falsch/Begründung, wenn richtig: ... vom Angebot und von der Nachfrage abhängig.	2
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sinkt der Marktpreis, sinkt auch die nachgefragte Menge. Berichtigung, wenn falsch/Begründung, wenn richtig: ... steigt die nachgefragte Menge.	2
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Wenn der Preis steigt, weil der Staat die Mehrwertsteuer anhebt, dann wirkt sich das in erster Linie auf die Nachfrage aus. Berichtigung, wenn falsch/Begründung, wenn richtig: ... auf das Angebot.	2
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn der Staat einen Mindestpreis festlegt, der über dem Marktpreis liegt, entsteht dadurch ein Überangebot. Berichtigung, wenn falsch/Begründung, wenn richtig: Produzenten mit höheren Kosten können ebenfalls anbieten.	2

Hinweis: Entscheid 1 Punkt, Berichtigung bzw. Begründung 1 Punkt; sinngemässe Berichtigungen oder Begründungen gelten lassen

1.9 Parteien und Ökologie/Energie (7 Punkte)

Sachverhalt: Tamara Sportiello ist politisch interessiert und beteiligt sich entsprechend immer wieder an Diskussionen im Freundes- und Bekanntenkreis. Manchmal sind es auch Kundinnen und Kunden, mit denen sie sich austauscht. Zuletzt war es insbesondere die Energiepolitik, die unter dem Eindruck der Vorkommnisse in Fukushima viel zu reden gab. Lösen Sie dazu die folgenden Teilaufgaben.

(1.5.4.12, 1.5.4.13) K5

- a) Durch ein Erdbeben wurde das japanische Kernkraftwerk in Fukushima schwer beschädigt. Nennen Sie zwei wichtige aus dem Vorfall resultierende Probleme, mit welchen die Region nun zu kämpfen hat.

Problem 1

1

Radioaktivität belastet Mensch und Natur.

Problem 2

1

Die Wirtschaft ist zum Erliegen gekommen. (andere sinnvolle Antworten)

- b) Welche politische Bundesratspartei ist eine klare Befürworterin der Abschaltung aller Kernkraftwerke in der Schweiz? Nennen Sie diese (Abkürzung möglich) und begründen Sie Ihren Entscheid.

Antwort

SP(S) / Sozialdemokratische Partei (der Schweiz)

1

Begründung

Die Partei setzt sich für die Volksgesundheit ein.

1

(andere sinnvolle Begründungen)

Fortsetzung Sachverhalt: Die SVP ist der Meinung, dass der Stromverbrauch in Zukunft steigen wird. Neben dem Ausbau der Wasserkraftproduktion möchte die Partei auch ein neues Kernkraftwerk in Betrieb nehmen, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Erst wenn das Volk das neue Kraftwerk ablehnt, will die Partei über Stromimporte nachdenken.

- c) Was bedeutet die Abkürzung SVP? Kreuzen Sie die richtige Auswahlantwort an.

1

Antwort

<input checked="" type="checkbox"/> Schweizerische Volkspartei	<input type="checkbox"/> Soziale Volkspartei
<input type="checkbox"/> Sozialistische Volkspartei	<input type="checkbox"/> Schweizerische Verbandspartei

- d) Beschreiben Sie den Grund, weshalb die SVP nur über Stromimporte nachdenken will, wenn das Volk ein neues Kernkraftwerk ablehnt.

2

Antwort

Der SVP ist die Eigenständigkeit der Schweiz sehr wichtig. Durch die Absicherung mit einem neuen Kraftwerk will sie die Unabhängigkeit gegenüber dem Ausland bestmöglich wahren.

(sinngemässe Antworten, Teilpunkte möglich)

2 FALLBEISPIEL SABRINA KLEINER UND TOBIAS KÜENZLI

🕒 ZEIT: 65 MINUTEN, 55 PUNKTE

Ausgangslage



Sabrina Kleiner, Deutsche Staatsbürgerin (Kassel), 28 Jahre, und Tobias Küenzli, Schweizer Bürger (Biel), 30 Jahre, sind schon seit ihrer gemeinsamen Ausbildung in Bern ein Paar. Sie wohnen zusammen in der Agglomeration der Stadt Bern in einer renovierten 3-Zimmer-Wohnung. Beide gehen zu 100% einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit nach. Sabrina Kleiner ist Marketingassistentin in einem Supermarkt. Tobias Keller ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bund beschäftigt. Beide tragen sich schon länger mit dem Gedanken, sich zu verheiraten.

2.1 Konkubinat, Eheschliessung, Grundlagen des Staats (12 Punkte)

Sachverhalt: Die Hochzeitsplanungen von Sabrina Kleiner und Tobias Künzli sind in vollem Gange. Momentan leben die beiden aber noch ohne Trauschein. Lösen Sie dazu die folgenden Teilaufgaben.

- a) Was unterscheidet die Ehe vom Konkubinat? Ordnen Sie die Grossbuchstaben der verschiedenen Aussagen jeder Gemeinschaft zu, auf welche sie zutreffen. Jeder Grossbuchstabe kann gar nicht, einmal oder zweimal zutreffen. (1.5.3.11) K2

Aussagen

A	Entstehung durch gemeinsamen Haushalt
B	Entstehung setzt ein Vorbereitungsverfahren voraus
C	Nur mit gleichem Geschlecht möglich
D	Kein Familienname möglich
E	Gesetzlicher oder verfügbarer Erbsanspruch möglich

Hinweis: Pro Buchstabe 1 P, richtig oder falsch, C kommt nicht vor

Konkubinat	Ehe
A / D / E	B / E

5

- b) Freiheitsrechte garantiert die Schweizer Bundesverfassung Sabrina Kleiner und Tobias Künzli nicht nur im Zusammenhang mit der bevorstehenden Eheschliessung. Zählen Sie zwei andere auf, und nennen Sie auch den jeweils massgebenden BV-Artikel. (1.5.3.1) K3

Freiheitsrecht 1

Glaubens- und Gewissensfreiheit

1

BV-Artikel 14

1

Freiheitsrecht 2

Meinungs- und Informationsfreiheit

1

BV-Artikel 16

1

Hinweis: jedes andere gemäss BV garantierte Freiheitsrecht gelten lassen

- c) Nach erfolgter Eheschliessung zieht Sabrina Kleiner in Erwägung, die Schweizer Staatsbürgerschaft zu erlangen. Ihr Ehemann Tobias Küenzli ist davon begeistert. Er hat für Sabrina ein paar Fragen zusammengestellt, um herauszufinden, was seine Ehefrau über die Grundlagen der Eidgenossenschaft weiss. Kreuzen Sie bei den folgenden Aussagen die jeweils zutreffende Antwort an.

(1.5.3.1) K3

c1) Politische Rechte auf Bundesebene haben . . .

- | | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | alle urteilsfähigen 18-jährigen Schweizerinnen und Schweizer. |
| <input type="checkbox"/> | alle urteilsfähigen 18-jährigen Schweizerinnen und Schweizer, die einen Aufnahmetest bestanden haben. |
| <input type="checkbox"/> | alle Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz, die einen Aufnahmetest bestanden haben. |
| <input type="checkbox"/> | alle Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz. |

1

c2) Die Souveränität der Eidgenossenschaft . . .

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | verstösst gegen die Bundesverfassung. |
| <input type="checkbox"/> | wird auch als Konkordanz bezeichnet. |
| <input type="checkbox"/> | zeigt sich am Kollegialitätsprinzip des Bundesrates. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | schränkt die Kompetenz der Kantone ein. |

1

c3) Die horizontale Gewaltentrennung . . .

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | gliedert den Staat in Bund, Kantone und Gemeinden. |
| <input type="checkbox"/> | gliedert den Staat in Nationalrat, Kantonsrat und Gemeinderat. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | ist eine Grundregel jeder echten Demokratie. |
| <input type="checkbox"/> | verhindert, dass ein Nationalrat einem anderen Beruf nachgehen kann. |

1

2.2 Lohnabrechnung und Personalwesen (12 Punkte)

Sachverhalt: Sabrina Kleiner ist langjährige Mitarbeiterin in einem Supermarkt.

Unten ist ihre letzte Monatslohnabrechnung abgebildet. (1.5.1.7) K2

Bezeichnung	Basis	Ansatz	Betrag in CHF	Gesamt
Monatslohn				4 900.00
AHV/IV/EO-Beitrag	4 900.00	5,15%	252.35	
ALV-Beitrag	4 900.00	1,10%	53.90	
PK-Beitrag	3 467.05	6,30%	218.40	
Nichtberufsunfall	4 900.00	0,43%	21.05	
Total				545.70
				4 354.30
Spesenersatz				45.00
Überweisung				4 399.30

Beantworten Sie dazu die folgenden Fragen.

- a) Wie viele CHF beträgt gemäss Lohnabrechnung Sabrina Kleiners Bruttolohn und wie viele CHF der Nettolohn?

Bruttolohn

CHF 4900.00

Nettolohn

CHF 4354.30

Hinweis: keine Folgefehler, jeweils richtig oder falsch

- b) Warum ist die Basis für den PK-Beitrag kleiner als jene für den AHV/IV/EO-Beitrag? Antworten Sie in einem vollständigen Satz.

Antwort

Die 1. Säule deckt bereits den Grundbedarf, deshalb muss die 2. Säule nicht den

ganzen Bruttolohn decken. (oder: «Wegen dem Koordinationsabzug ist der

versicherte Lohn der 2. Säule geringer.»)

Hinweis: sinngemässe Begründungen gelten lassen, Teilpunkte möglich

1

1

2

c) Welches Risiko ist durch den ALV-Beitrag versichert?

1

Antwort

Erwerbsausfall durch Arbeitslosigkeit

d) Nennen Sie ein konkretes Beispiel für die Position «Spesenersatz».

1

Antwort

Fahrkosten, auswärtiges Essen, Büromaterial, Berufsbekleidung, Weiterbildung usw.

Fortsetzung Sachverhalt: Während ihrer langjährigen Anstellung im Supermarkt hat Sabrina Kleiner verschiedene Phasen eines Personalzyklus' durchlaufen.

Lösen Sie dazu die beiden folgenden Teilaufgaben. (1.5.2.5) K2

e) Kreuzen Sie bei jeder Situation unten die richtige Phase des Personalzyklus' an. Massgebend ist der jeweils fettgedruckte Teil.

Situation	Personalbedarf	Personalrekrutierung	Personalbeurteilung	Personalentwicklung
Die Personalassistentin überarbeitet die Stellenbeschreibung von Sabrina Kleiner. Sie stellt dabei fest, dass eine weitere Teilanstellung erforderlich ist, damit alle Teilaufgaben ordentlich erledigt werden können.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Leiterin der Personalabteilung trifft sich mit Sabrina Kleiner, um für das nächste Jahr die Ziele zu vereinbaren .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Sabrina Kleiner wird wegen eines anstehenden Mutterschaftsurlaubs ein Stellvertreter gesucht. Einige Kandidaten werden zum Interview eingeladen .	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Linienvorgesetzte bespricht mit Sabrina Kleiner die im letzten Jahr besuchten Weiterbildungen und hält diese im Portfolio fest.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

1

1

1

1

f) Sandra Kleiner wird mit einem festen Monatslohn beschäftigt. Welchen unmittelbaren Einfluss hat ihre Arbeitsleistung auf ihren Lohn? Begründen Sie Ihre Antwort.

2

Antwort

Es gibt keinen unmittelbaren Einfluss (1 P), weil alleine die Zeit massgebend für den Lohn ist (1P).

(sinngemässe Begründungen)

2.3 Organisation und Marketing (9 Punkte)

Sachverhalt: Sabrina Kleiner ist im Supermarkt als Marketingassistentin beschäftigt. Sie unterstützt und berät den Marketingleiter in allen Fragen der Verkaufsförderung. Sie hat keine eigenen Weisungsbefugnisse und unterstützt auf Anfrage auch die verschiedenen Verkaufsleiter bei der Verkaufsförderung, insbesondere bei speziellen Aktionen. Der Marketingleiter ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Lösen Sie dazu die beiden folgenden Teilaufgaben. (1.5.2.4) K2

- a) Kreuzen Sie alle Begriffe an, welche auf die oben beschriebene Stelle von Sabrina Kleiner zutreffen.

3

Antwort

<input type="checkbox"/>	Linienstelle
<input checked="" type="checkbox"/>	Stabsstelle
<input type="checkbox"/>	Profitcenter-Organisation
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufbauorganisation nach Funktionen
<input type="checkbox"/>	Aufbauorganisation nach Divisionen
<input checked="" type="checkbox"/>	Kontrollspanne = 0
<input type="checkbox"/>	Kontrollspanne = 1

Hinweis: pro fehlendes oder falsches Kreuz 1 Punkt Abzug

- b) Beschreiben Sie den vollständigen Dienstweg, auf dem Sabrina Kleiner bei der Geschäftsleitung eine Ausweitung ihrer Kompetenzen beantragen müsste.

1

Antwort

→ **Marketingleiter → Geschäftsleitung (richtig oder falsch)**

Fortsetzung Sachverhalt: Im Supermarkt, in dem Sabrina Kleiner beschäftigt ist, soll das unten abgebildete Werbeplakat aufgehängt werden. Lösen Sie dazu die beiden folgenden Teilaufgaben.
 (1.5.2.7) K5



- c) Bezeichnen Sie in der Tabelle unten alle Elemente der AIDA-Formel für Werbung mit dem englischen Begriff. Ein Begriff ist als Beispiel bereits eingetragen.
- d) Zeigen Sie für die beiden verlangten Elemente auf, wie sie im Werbeplakat oben konkret umgesetzt werden.

	Englischer Begriff		Konkrete Umsetzung
A	Attention	→	Das Bild der Flasche
I	Interest		
D	Desire		
A	Action	→	www.rivella.de

2.4 Fremde Währungen und kaufmännisches Rechnen (12 Punkte)

Sachverhalt: Tobias Künzli ist privat und beruflich viel im Ausland unterwegs. In dem Zusammenhang fallen bei seiner Bank Geschäfte mit CHF und auch mit fremden Währungen an. Lösen Sie dazu die folgenden Teilaufgaben. (1.5.1.3, 1.5.1.4) K3

- a) Kreuzen Sie an, welcher Wechselkurs jeweils angewendet wird.
(K = Kaufkurs / V = Verkaufskurs)

	Noten		Devisen		
	K	V	K	V	
Zurück von einer Reise tauscht Tobias Künzli bei seiner Bank seine restlichen EUR 250.– in CHF um.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Tobias Künzli übergibt seiner Bank nicht benötigte Checks im Wert von GBP 2400.–. Der entsprechende CHF-Betrag wird ihm bar ausbezahlt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Aus einer privaten Reise nach New York (USA) belastet die Bank Tobias Künzli Kreditkartenbezüge von USD 600.–.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1

- b) Tobias Künzli bezieht bei seiner Bank für eine anstehende Reise nach München EUR für CHF 500.–. Es stehen folgende Kurse zur Auswahl: Kauf 1.21, Verkauf 1.28. Wie viel EUR erhält Tobias Künzli von seiner Bank? Das Resultat ist auf einen Cent zu runden.

Berechnung (Lösungsweg angeben)

$$500 \div 1.28 = \text{EUR } 390.63$$

Hinweis: Kurs 1 Punkt, Berechnung 1 Punkt, Rundung 1 Punkt

- c) Zurück von einer Messe in Stockholm wechselt Tobias Künzli in Zürich SEK 7000.– in CHF um. Wie viele CHF erhält er, wenn mit dem Kurs 15.20 gerechnet wird, und die Bank zusätzlich Spesen von CHF 5.– verrechnet? Hinweis: Kursangaben für die SEK gelten für 100 Einheiten.

Berechnung (Lösungsweg angeben)

$$7000 \times 15.20 \div 100 = \text{CHF } 1064.- \quad (2P, \text{ richtig oder falsch})$$

$$1064 - 5 = \text{CHF } 1059.- \quad (1P)$$

- c) Tobias Künzli möchte für seinen nächsten Urlaub einen Fotoapparat für CHF 160.– kaufen. Er hat auf seinem zu 1% verzinslichen Sparkonto ein Kapital von CHF 24 000.–. Wie viele Monate muss Tobias Künzli warten, wenn er den Fotoapparat aus dem Zins finanzieren möchte?

3

Berechnung (Lösungsweg angeben)

$$t = \frac{Z \times 100 \times 360}{K \times p} = \frac{160 \times 36\,000}{24\,000 \times 1} = 240 \text{ Tage} = 8 \text{ Monate}$$

Hinweis: Formel 1 Punkt, Berechnung 1 Punkt, Resultat 1 Punkt

2.5 Risiken, Vorsorge, Versicherungen (10 Punkte)

Sabrina Kleiner und Tobias Künzli sind privat und beruflich verschiedenen Risiken ausgesetzt. Lösen Sie dazu die folgenden Aufgaben. (1.5.2.8) K3

- a) Ein Tag im Leben von Sabrina Kleiner: Kreuzen Sie für jeden Sachverhalt die jeweils richtige Versicherungsart an und benennen Sie auf der leeren Zeile darunter die konkrete Versicherung, die das Risiko deckt. Es ist jeweils nur eine Antwort zulässig.

Sachverhalt	Person	Sache	Vermögen	
Auf dem Arbeitsweg rammt Sabrina Kleiner mit ihrem Auto wegen Glatteis eine Telefonkabine. Der robuste Kleinwagen ist zum Glück unversehrt, die Telefonkabine jedoch stark beschädigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1 Motorfahrzeughaftpflichtversicherung
Am Arbeitsplatz angekommen, stösst sich Sabrina Kleiner den Kopf an einem Verkaufsregal. Die Platzwunde am Kopf muss vom Arzt genäht werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 Berufsunfallversicherung
Auf dem Weg zum Lager wird Sabrina Kleiner vom Wachhund des Geschäftsleiters in die Wade gebissen. Eine ärztliche Behandlung ist nicht nötig. Sabrina Kleiner verlangt jedoch eine Entschädigung von CHF 100.– wegen der Schmerzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1 Privathaftpflichtversicherung

- b) Welcher versicherungstechnische Fachbegriff wird umschrieben? Es ist jeweils nur eine Antwort zulässig.

Umschreibung	Fachbegriff	
Diese Versicherung der Altersvorsorge deckt den Grundbedarf von Sabrina Kleiner, wenn sie das gesetzliche Pensionsalter erreicht.	AHV (Alters- und Hinterlassenenversicherung), 1. Säule	1
Gemäss Grundversicherung der Krankenkasse muss Sabrina Kleiner 10% der Krankheitskosten selbst bezahlen.	Selbstbehalt	1
Der tatsächliche Wert des versicherten Hausrats von Sabrina Kleiner und Tobias Künzli liegt unter der vertraglichen Versicherungssumme.	Überversicherung	1
Die Versicherungsgesellschaft verlangt von Sabrina Kleiner eine Kostenbeteiligung, weil sie einen Schaden grobfahrlässig verschuldet hat.	Regress	1

NOTENSKALA

Punkte **Note**

138–150 **6**

124–137 **5,5**

111–123 **5**

97–110 **4,5**

82–96 **4**

67–81 **3,5**

54–66 **3**

40–53 **2,5**

27–39 **2**

13–26 **1,5**

0–12 **1**
